

Ein Wort zum Covid-19-Impfstoff von AstraZeneca...

AstraZeneca - hü und hott?

Sie sind verunsichert? Erst wirkt der Impfstoff angeblich nicht bei Älteren, jetzt dürfen ihn Jüngere nicht mehr bekommen? Dafür ist er nun für Ältere gut genug? Diese Kehrtwende trägt nicht zur Vertrauensbildung bei, ich kann Ihre Skepsis gut verstehen. Deswegen möchte ich mit Ihnen mal einige Fakten betrachten, um Ihnen zu zeigen, dass auch dieser Impfstoff ein wirklich guter Impfstoff ist.

Als erstes: warum dieses hin und her? Bevor ein neuer Impfstoff oder ein neues Medikament die Zulassung erhält, muss die Sicherheit in einem langen Verfahren mit Tests an vielen tausend Freiwilligen geprüft werden. Aber erst, wenn ein Wirkstoff in wirklich großer Zahl - millionenfach - eingesetzt wird, kann man Wirkungen und Nebenwirkungen sicher beurteilen. Wenn man 10.000 Menschen testet, kann man nun mal keine Nebenwirkungen feststellen, die nur einmal bei 100.000 auftreten. Deswegen werden alle Impfstoffe und Medikamente nach Markteinführung nachbeobachtet und die Anwendungsempfehlungen werden gegebenenfalls angepasst. Dies betrifft jeden Wirkstoff. Mit weiteren Änderungen der Anwendungsempfehlungen muss daher bei allen Covid-19-Impfstoffen gerechnet werden.

Aber wirkt er denn bei Älteren überhaupt?

Ganz klar: er wirkt auch bei Älteren **sehr gut**! Das ist mittlerweile durch Studien, insbesondere aus Großbritannien, eindeutig bewiesen. Die Schutzwirkung nach der 1. Impfung vom AstraZeneca-Impfstoff ist sogar besser als nach der 1. BioNTech-Impfung.

Und was ist mit Impfreaktionen?

Das ist leider ein Wermutstropfen: der Impfstoff von AstraZeneca führt im Vergleich zu den anderen Covid-19-Impfstoffen häufiger zu Impfreaktionen. Grippeähnliche Symptome mit Gliederschmerzen, Fieber, Abgeschlagenheit treten bei ca. einem Drittel der Geimpften auf, Kopfschmerzen sind sogar noch häufiger. Diese Nebenwirkungen scheinen mehr die Jüngeren zu betreffen, Ältere vertragen den Impfstoff besser. Und bei der 2. Impfung sind die Beschwerden meist geringer.

Kann ich eine gefährliche Hirnvenenthrombose bekommen?

Die Nachbeobachtung der Geimpften hat gezeigt, dass die Zahl von seltenen Thrombosen (insbesondere Sinusvenenthrombosen) in Verbindung mit Veränderungen der Blutplättchen unter den mit AstraZeneca geimpften Personen geringfügig höher als in der Durchschnittsbevölkerung ist. Der genaue Mechanismus ist noch nicht klar, es scheint sich um einen angeborenen Autoimmunprozess zu handeln. Das Risiko einer solchen Reaktion kann leider nicht vorab geprüft werden, es gibt kein Testverfahren dafür. Da die Sinusvenenthrombosen überwiegend bei jüngeren Frauen aufgetreten sind und diese Personengruppe ohnehin nur ein sehr niedriges Covid-19-Sterberisiko hat, hat sich die Ständige Impfkommission dazu entschlossen, den Impfstoff nicht mehr für Jüngere zu empfehlen.

Durch den Focus der Berichterstattung verschiebt sich allerdings die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Diese speziellen Thrombosen sind eine **sehr seltene** Nebenwirkung, die Häufigkeit liegt bei 1:100.000. Um die Relation zu verdeutlichen eine andere Zahl: die aktuelle Zahl der Verkehrstoten in Deutschland liegt bei 6 Toten/100.000 Fahrzeuge - pro Jahr! Fragen Sie sich, bevor Sie ins Auto steigen, ob Sie die Fahrt aus Sicherheitsgründen besser nicht antreten sollten?

Ich mache mir Sorgen wegen meiner Vorerkrankungen...

Die einzige „offizielle“ Gegenanzeige für eine Impfung ist eine Allergie gegenüber einem der Inhaltsstoffe. Diese ist extrem selten. Ich persönlich würde auch nicht gerne Patienten mit Sinusvenenthrombosen oder Störungen der Blutplättchen in der Vorgeschichte mit Vaxzevria von AstraZeneca impfen. Aber z. B. Beinvenenthrombosen sind kein Hinderungsgrund, denn der Impfstoff erhöht **nicht** das allgemeine Thromboserisiko. Auch bei anderen Vorerkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs oder Rheuma kann ohne Bedenken geimpft werden.

Wie soll ich mich denn nun verhalten?

Ganz einfach: lassen Sie sich impfen und nehmen Sie den schnellsten Impftermin, den Sie bekommen können. Ganz gleich, ob im Impfzentrum oder bei uns in der Praxis. Und egal, mit welchem Impfstoff. Es sind wirklich alle gut wirksam! Wir Impfärzte werden darauf achten, dass Sie keinen für Sie ungeeigneten Impfstoff erhalten.

Wir alle sehnen uns nach Normalität, einem Leben ohne Beschränkungen, mit sozialen Kontakten und einem sichtbaren Lächeln im Gesicht. Nur durch das Impfen werden wir die Pandemie in den Griff bekommen. Je schneller, desto besser.

Übrigens: ich habe meine erste Impfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff sehr gut vertragen und freue mich schon auf die zweite - damit ich endlich voll geschützt bin. Und vielleicht in absehbarer Zeit wieder unbeschwert meine Familie und Freunde treffen kann.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Dr. med. Ingo Beier

10. April 2021

Weitere Informationen:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung/faq-impfung-astrazeneca.html#c20957>